



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Beschreibung

LPO 2013 Fahren 2012 **Klasse: M** Aufgabe: **FM 4**** März 2015

(Für Ein-, Zwei- und Vierspänner)
Viereck 40x80 m, ca. 6:30 Min
Viereck 40x100 m, ca. 8:00 Min

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	A-L L	Einfahren im Gebrauchstrab. Halten, Grüßen!	Das Fahren auf gerader Linie. Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung., der Gruß
2	L-X-M	Gebrauchstrab.	
3	M-C C C-H	Versammelter Trab. Volte links 20 m, Leinen in einer Hand. Versammelter Trab, Leinenführung beliebig.	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung
4	H-P-F	Mitteltrab.	
5	F-A-K-V	Schritt.	
6	V-E-X	Versammelter Trab.	
7	X	Volte rechts (20 m), Leinen in einer Hand.	Im versammelten Trab nehmen die Hinterbeine bei stärker gebeugten Hanken vermehrt Last auf. Dadurch verkürzt sich der Raumgriff ohne Einschränkung an Fleiß und Schwung. Die Tritte werden erhabener und kadenzierter, die relative Aufrichtung verändert sich entsprechend. Die Hinterhufe fußen bis in die Spur der Vorderhufe
8	X	Gefolgt von Volte links,(20 m), Leinenführung beliebig.	
9	X-C C-M	Schlangenlinie durch die Bahn, 2 Bögen, Leinenführung beliebig, dabei Gebrauchstrab. Gebrauchstrab	
10	M-V	Starker Trab.	
11	V-K-A	Versammelter Trab.	
12	A-F-L	Schritt.	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des
13	L	Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit, Fahrer auf der Mittellinie	Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.
14	L	4 Tritte Rückwärtsrichten, daraus	
15	L-E-S	Gebrauchstrab.	
16	S-G-R	Halber Zirkel rechts, Leinen aus der Hand kauen lassen (nur Ein- und Zweispänner)	
17	R-B-K	Mitteltrab.	
18	K-A-D	Versammelter Trab.	(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)
19	D-X-G	Starker Trab	Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.
20	G	Halten. Grüßen	
		Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen	

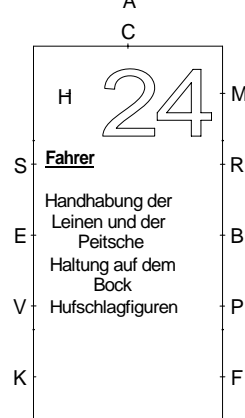
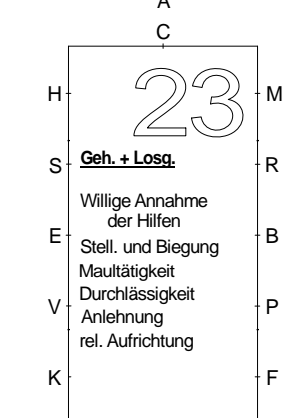
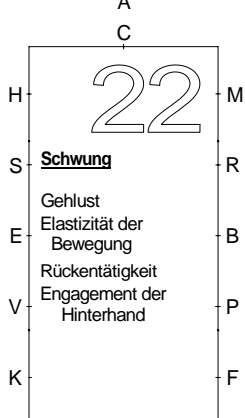
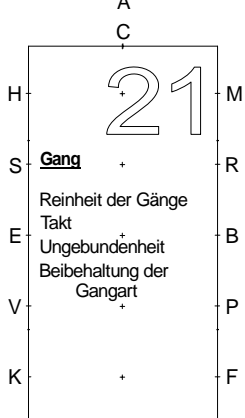
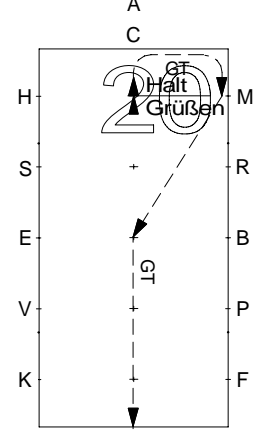
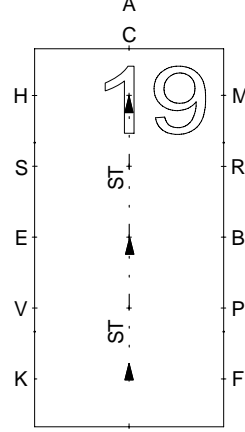
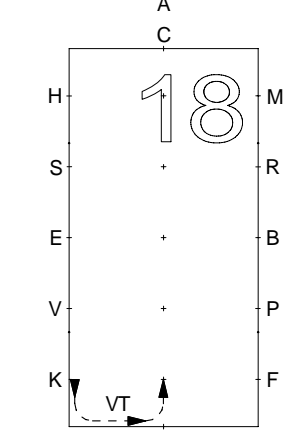
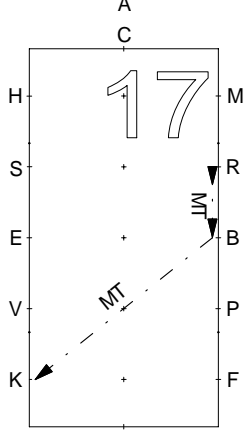
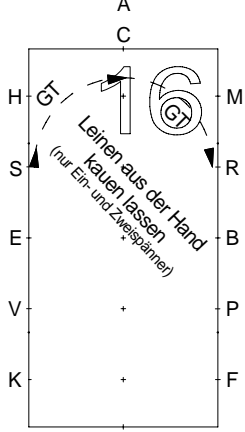
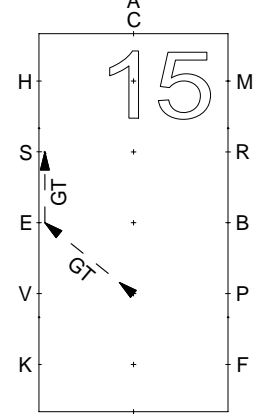
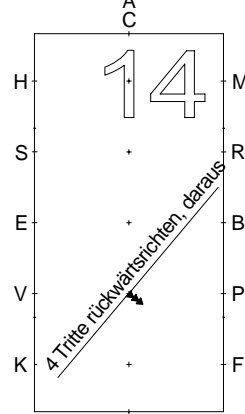
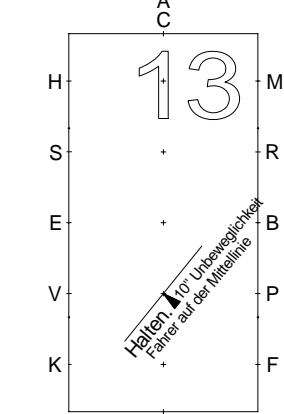
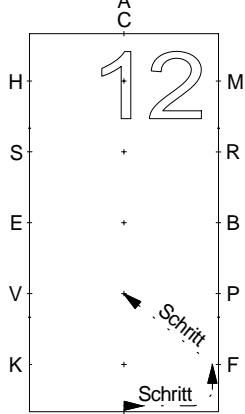
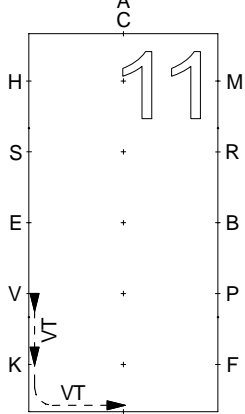
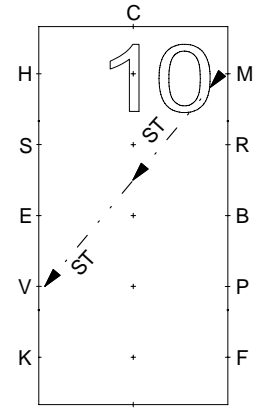
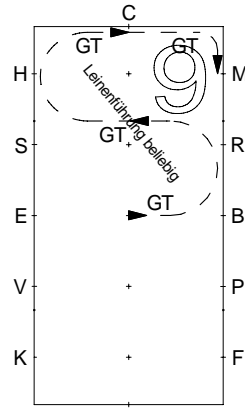
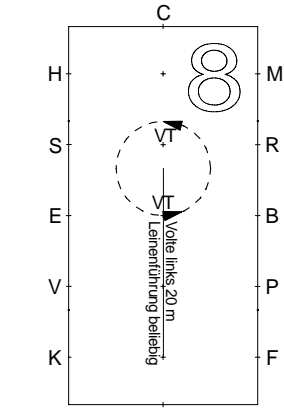
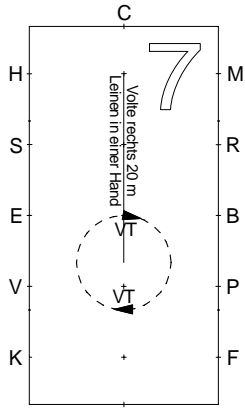
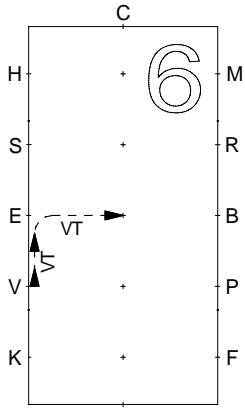
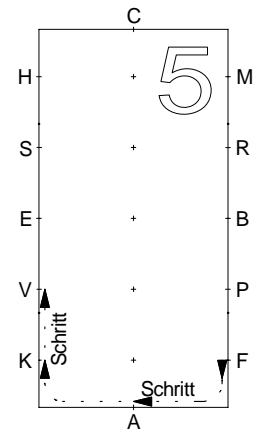
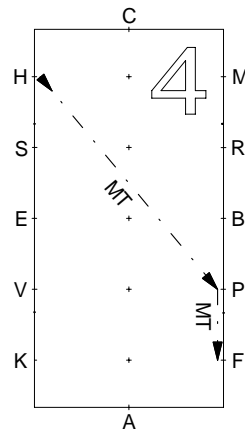
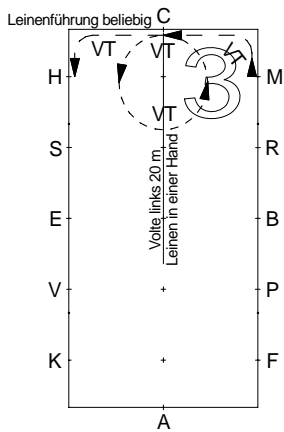
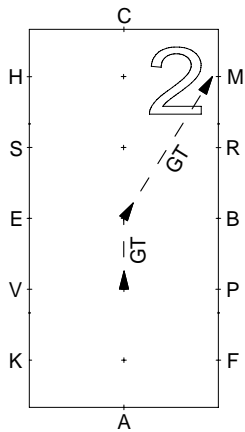
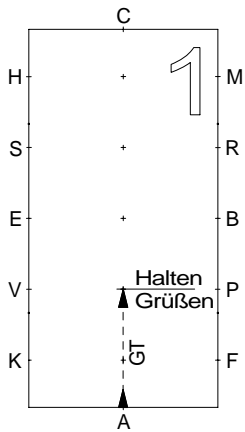
Gesamteindruck

21	Gang	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit, Takt, Beibehaltung der Gangart durch alle Pferde
22	Schwung	Gehlust, Elastizität der Bewegung, Rückentätigkeit Engagement der Hinterhand
23	Gehorsam und Losgelassenheit	Willige Annahme der Hilfen, Stellung und Biegung, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung
24	Fahrer	Handhabung der Leinen und der Peitsche, Haltung auf dem Bock, Genauigkeit der Hufschlagfiguren.
25	Präsentation	Aufmachung und Erscheinungsbild von Fahrer und Beifahrern, Sauberkeit, Eignung, Zusammenpassen und Kondition der Pferde, des Geschirrs und des Wagens.

Abzüge gemäß LPO § 714.2

<http://www.psvr.de/unterlagen/fahren.pdf>

Zu erreichende Punktsomme: 250 = 100% (x Multiplikator 0,64 [bei komb. Prüfung] = 160 max. Punktsomme)





Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Hinweise

LPO 2013 Fahren 2012 **Klasse: M** Aufgabe: **FM 4**** März 2015

(Für Ein-, Zwei- und Vierspänner)
Viereck 40x80 m, ca. 6:30 Min
Viereck 40x100 m, ca. 8:00 Min

Lektionen: 20+1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	10	12	13	14	15	16	17	
Schritt																		
Halten																		
Rückwärtsrichten																		
Versammelter Trab																		
Gebrauchstrab																		
Mitteltrab																		
Starker Trab																		
Angaloppieren, Galopp																		
Tritte verlängern																		
Übergänge																		
Leinen in einer Hand																		
Leinen aus der Hand kauen lassen																		

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht

Der Schritt

Die Ausbildung eines taktmäßigen, raumgreifenden, fleißigen Schrittes ist für das Fahrpferd besonders wichtig. Das Pferd geht dabei in stetiger Anlehnung am Gebiss; der Rahmen darf etwas weiter werden, die Nickbewegung wird zugelassen.

Versammelter Trab

Im versammelten Trab nehmen die Hinterbeine bei stärker gebeugten Hanken vermehrt Last auf. Dadurch verkürzt sich der Raumgriff ohne Einschränkung an Fleiß und Schwung. Die Tritte werden erhabener und kadenzierter, die relative Aufrichtung verändert sich entsprechend. Die Hinterhufe fußen bis in die Spur der Vorderhufe.